

Sperrfrist: Dienstag, 5. Mai, 19.00 Uhr

PRESSEMITTEILUNG

Münster, 5. Mai 2026



Die Gewinner des Landbaukultur-Preises 2026

Die ausgezeichneten Objekte stehen für kreative Ideen, nachhaltiges Bauen, einen respektvollen Umgang mit den bestehenden Gebäuden sowie eine perfekte Einbindung in die umgebende Landschaft bzw. in die bestehende Ortsstruktur.

Ein aus Holz neu errichteter Hühnerstall in Millstatt am See (Kärnten, Österreich), die behutsame Sanierung eines denkmalgeschützten Bauernhauses von 1601 in Tiefenbach (Niederbayern), ein zu Wohnungen umgebautes ortsbildprägender Hof im Dorfzentrum von Jägersdorf (Oberbayern) sowie eine zu Wohnzwecken umgebaute Scheune einer Wassermühle in Dudeldorf (Eifel, Rheinland-Pfalz) - das sind die vier Gewinner des Landbaukultur-Preises 2026 der Stiftung Landwirtschaftsverlag Münster. Hubertus Beringmeier, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung und Anne Keßler vom Bundesbauministerium überreichten die Preise heute in der saarländischen Landesvertretung in Berlin an die Bauherren und deren Architekten.

Insgesamt bewarben sich 79 Bauherren und -frauen aus Deutschland und Österreich mit ihren Objekten um die Auszeichnung. „Die Qualität der eingereichten Objekte war bei der sechsten Ausschreibung des Wettbewerbs so hoch wie nie“, freut sich die Juryvorsitzende Susanne Wartzek, bis Ende des Jahres 2025 Präsidentin des Bundes Deutscher Architekten (BDA), über das Ergebnis der Ausschreibung. Wartzek leitete die insgesamt achtköpfige Fachjury aus fünf Architektinnen und Architekten sowie drei Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Landleben und Landwirtschaft.

Prämiert wurden am Ende sechs Objekte (zwei Neubauten und vier Umbauten). Die insgesamt 30.000 € Preisgeld verteilen sich auf vier Preise (jeweils dotiert mit 6.000 €) und zwei Anerkennungen (jeweils 3.000 € Preisgeld). Fünf Preisträger stammen aus Deutschland und einer aus Österreich.

Die prämierten Objekte überzeugten die Jury vor allem deshalb, weil sie eine zeitgemäße und wirtschaftliche Nutzung alter Bausubstanz ermöglichen, das Dorfbild neu beleben und sich als Neubauten bestens in die umgebende Kulturlandschaft einpassen. „Es hat die Jury beeindruckt, wie kreativ und zugleich zurückhaltend respektvoll die Eigentümer und Architekten mit der historischen Bausubstanz umgegangen sind und bei der Auswahl der Baumaterialien und bei der Bauausführung die Anforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes berücksichtigt haben“, erklärt Susanne Wartzek.

„Der ländliche Raum bildet eine der Grundlagen für die Schaffung neuen Wohnraums und neuer Begegnungsorte. Der Landbaukultur-Preis würdigt diese Leistungen“, sagte Bundesbauministerin Verena Hubertz in einer Video-Botschaft bei der Preisverleihung. „Es werden regionale Baustoffe und traditionelle Bauweisen mit modernen Ideen und innovativen Methoden kombiniert. So entstehen prämierte Bauwerke, die nicht nur die Landschaft bereichern, sondern konkret auf die Bedürfnisse vor Ort eingehen, die Ortsentwicklung voranbringen und das soziale Miteinander stärken. Das unterstütze ich als Schirmherrin sehr gern.“

Preise

Neubau von Hühnerställen, 9872 Millstatt am See, Kärnten, Österreich

- Bauherr: Thomas Winkler
- Architektur: Hohengasser Wirnsberger Architekten ztgmbh, Litzelhofenstr. 16, A-9800 Spittal an der Drau, Österreich
- Preisgeld: 6.000 €

Das erfrischend vorgetragene Projekt lässt das große Engagement der ganzen Familie Winkler für Region und Baukultur spüren. Mit einigen sorgfältigen hergeleiteten, grundsätzlichen Entscheidungen entsteht in der schwierigen Ausgangslage im Hang eine kluge, funktionale, ebenso schlichte wie „schöne“ Architektur. Die Einbindung in die Landschaft ist vorbildlich. Die Umsetzung mit eigenem Bauholz und wenig Beton ist nachhaltig und ressourcenschonend.

Sanierung eines Bauernhaus-Denkmal von 1601, Wilmerting 21, 94113 Tiefenbach, Bayern

- Bauherr: Familie Christina und Robert Roßgoderer
- Architektur: Maximilian Hartinger, Neuenburger Str. 1, 10969 Berlin
- Preisgeld: 6.000 €

Das Ergebnis der Zusammenarbeit von Architekten und Bauherren ist ein herausragendes, sicherlich sehr aufwändiges Beispiel einer denkmalgerechten und authentischen Sanierung eines typischen, einfachen Bauernhauses der Region. Von der äußeren Gestalt über die konstruktive Lösung und deren handwerkliche Umsetzung bis ins Innenraumdetail erreicht dieser Beitrag das optimal Mögliche. Dabei darf der Charme des „Unfertigen“, rauen, weiterwirken; die Spuren eines langen Häuserlebens sind auch nach der Sanierung wohltuend lesbar. |

Transformation einer Hofstelle im Dorfzentrum, Leonhardstr. 16, 85395 Jägersdorf, Bayern

- Bauherr: Familie Jutta und Horst Neuhauser
- Architektur: büro dantele Architekten Stadtplaner PartG mbB, Weihenstephaner Str. 18, 85354 Freising
- Preisgeld: 6.000 €

Das Projekt, schafft Wohnraum für drei Generationen in einem ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Gebäudeensemble. Der Anspruch der Bauherrnfamilie, mit dem sanierten Ensemble Identität zu stiften, gelingt durch kleine, aber wirkungsvolle städtebauliche Korrekturen der Baukörper und eine Architektur, die qualitätvolles Wohnen in einem grünen, autofreien Freibereich ermöglicht. Der Bezug zur lokalen Bautradition bleibt durch reduzierte und nachhaltige Materialwahl erhalten.

Umbau der Scheune einer Wassermühle zu Wohnzwecken, Föhringsmühle 1, 54647 Dudeldorf, Rheinland-Pfalz

- Bauherr: Frau Silke Germann
- Architektur: Ideenschmiede Streit-Marx GbR, Dorfstr. 7, 54646 Niehl
- Preisgeld: 6.000 €

Die Scheune, der man noch ansieht, dass sie einst dem Verfall preisgegeben war, bevor sich ein junger Architekt und eine mutige Eigentümerin ihrer annahmen, überzeugt durch den behutsamen Umgang mit der historischen Struktur und dem Implizieren eines zeitgemäßen 'Hauses im Haus', welches mit den Baustoffen Beton und Holz und einer beeindruckenden Sensibilität konsequent eine neue Identität erzeugt. So gelingt es außerdem, die Magie des Ortes (ein kleines Tal mit Bach und Aue) einzufangen und regelrecht in das kleine Wohnhaus hereinzuholen. Gelungen auch der Verzicht auf die kultivierende Hand des Gärtners, der umgebende Landschaft bleibt rau, spröde und damit „typisch Eifel“. |

Anerkennungen

Neubau eines Alpaka-Stalls, Markusstr. 11c, 54298 Hofweiler, Rheinland-Pfalz

- Bauherr: Familie Heike und Stefan Schiltz
- Architekt: Rainer Roth Architekt, Schmiedestr. 10b, 54636 Meckel

- Preisgeld: 3.000 €

Der Neubau zeichnet sich durch eine schlichte, funktionale, klare und dennoch ansprechende Architektur aus, die gut zum Baustil der südlichen Eifel passt. Gleichzeitig wirkt und ist der Stall hell und luftig und bietet Platz für Besuchergruppen – ideal für die touristische und öffentlichkeitswirksame Nutzung der Alpakaherde.

Umnutzung eines Kuhstalls zum Wohnhaus, In Nateln 12a, 59514 Welver, Nordrhein-Westfalen

- Bauherr: Ellen und Benedikt Reckert
- Architekt: Architektur Jenna Prahl, Muffeter Weg 3, 52074 Aachen
- Preisgeld: 3.000 €

Das Objekt ist eine beispielgebende Lösung für die Umnutzung eines ehemaligen Kuhstalls zu einer Wohnung. Es besticht durch Bestandserhalt, einfache Strukturen, die Bewahrung des äußeren Charakters. Die Bauausführung erfolgte kostenbewusst. Auf Gauben und Dachfenster wird verzichtet, Stall bleibt Stall.

Weitere Informationen über die Preisträger und druckfähige Fotos zu den ausgezeichneten Objekten finden Sie unter: www.landbaukultur-preis.de

Der Landbaukultur-Preis wird seit dem 2014 regelmäßig von der Stiftung Landwirtschaftsverlag ausgeschrieben. Der Bund Deutscher Architekten, der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, die Bundesstiftung Baukultur, der Deutsche Bauernverband und das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft unterstützen den Preis ideell. Medienpartner der Stiftung, die Teil der Unternehmensgruppe Landwirtschaftsverlag Münster ist, sind u.a. top agrar, top agrar Österreich, das Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben, die Landlust und Landlust Zuhause.

Kontakt für Ihre Rückfragen:

Gabriele Blömker
Stiftung Landwirtschaftsverlag Münster
Hülsebrockstr. 2–8, 48165 Münster
Tel.: +49 (0) 25 01 801-1670
gabriele.bloemker@lv.de
www.stiftung-lv-muenster.de

x.xxx Zeichen (inkl. Leerzeichen) | Abdruck und Beleg (PDF oder Link) erbeten